

«27

3CM A6Z.2

Kurt Singer

# Zivilcourage wagen

Wie man lernt, sich einzumischen

3., überarbeitete Auflage

Ernst Reinhardt Verlag  
München Basel

# Inhalt

## Vorwort 10

- 1 Zivilcourage - Sozialen Mut als demokratische Tugend entdecken 13
  - Klein anfangen: Großer Mut zum kleinen Widerstand — Sophie wagt Zivilcourage 13
  - Die „Würde des Menschen“, ein Motiv, einzugreifen — Frau W. und die Ausländer-Beschimpfung: Widerspruch riskieren? 15
  - Autoritätsangst überwinden — Lea Fleischmann: Mutig das Selbstbild bewahren: Die „Häutung vom Wurm zum Schmetterling“ 17
  - Mutig-Sein macht Angst - Furcht vor dem Alleinstehen, auch bei Politikern 19
  - Politisch-moralischer Protest gegen Kern-Energie — Vermächtnis des tödlich verstrahlten Atomphysikers Wladimir Tschernousenko 21
  - Eine soziale Tugend gegen Habgier und Konsumsucht — Frau K.: „Nicht um acht Millionen verkaufe ich meine Überzeugung“ 24
  - Was gibt Halt und Antrieb? — Standhaft durch Wertvorstellungen, Ideale und das eigene Lebenskonzept 27
  - Was ist Zivilcourage? — Leitgedanken zur Tugend des sozialen Mutes 29
  - Ziviler Mut und militärischer Mut — „Das Höfliche als liebevolle Form für das Wahrhaftige“ 32
  - Fern-sehenden Auges in die Katastrophe? — Wir brauchen zivilcouragierte Menschen für eine bessere Welt 35
  - Die gesellschaftliche Intelligenz-Hemmung überwinden — „Sie sägten die Äste ab, auf denen sie saßen“ 38
- 2 Im Gehorsam verlorene Menschlichkeit - Von Gehorsamsbereitschaft zu Bürgermut 40
  - „Ich tue, was angeordnet wird“ — Der gefühlblinde Gehorsam der „Todesarbeiter“ 40
  - Wenn autoritätshörige Pflichterfüllung zur Unmoral wird — „Wir haben gewissenhaft die Befehle befolgt“ 41
  - Der gefühllose Funktionalismus des „Bruder Eichmann“ in uns? - Gehorsamkeits-Experimente 43
  - Eine Autoritätsperson befiehlt, Menschen zu quälen — Alle gehorchen, entgegen ihren moralischen Grundsätzen 45

Trotz der Schmerzensschreie Schocks erteilen —  
Gehorsamsleistung höherwertiger als Humanität? 47

„Ganz gewöhnliche Deutsche als Hitlers willige Vollstrecker“ —  
Wenn die Wertmaßstäbe entarten 48

Der böswillige Entwurf vom Bild des Menschen als Motiv,  
grausam zu handeln — Unmenschlichkeit als Norm 50

Wertblinder Gehorsam wird zu Gleichgültigkeit — Sich durch Anpassung  
die Geborgenheit sichern 51

Von gesellschaftlicher Apathie zu Sympathie -  
Wie es zu Amnesty International kam 53

In militärischer Unterordnung aufgegebene Eigen-Bewegung —  
„Ich bin der Captain dieser B-52 und mache meine Arbeit“ 55

Gehorchen ist notwendig: Kinder brauchen Orientierung  
und Gewöhnung - Blinder und erkennender Gehorsam 57

Weshalb Menschen den Gehorsam verweigern - Moralische und  
emotionale Gegenkräfte: „Des Bruders Hüter sein“ 61

Die Autoritätsangst bearbeiten -  
Furcht vor Vorgesetzten überwinden 65

Angst, zu widersprechen: „Hundert Ausreden fallen mir ein“ —  
Innerer Anpassungszwang beschädigt die Selbstachtung 65

Zu viel Verordnung führt zu Unterordnung — „Gedankentrübung und  
Denk-Mimikry“ 67

Werden Obrigkeitsschuld und Anpassungsbereitschaft zu „Loyalität“  
idealisiert? — Die Scham kann das Ich retten 68

Nicht in die schutzverheißende Kind-Rolle flüchten — Im Gespräch  
mit dem „Chef gab Frau A. ihr Ich auf“ 70

Sich kenntlich machen und begreifen lassen — Der zivile Mut  
des Bundeswehr-Majors P. 72

Furcht vor „Eltern und Vorgesetzten“ wird zu Autoritätsangst —  
Ein Nein gegen die Mächtigen, für das Kind „lebensgefährlich“ 73

Blinde Autoritätshörigkeit — „Es wäre undenkbar, dass ich  
mir gegebenen Befehlen nicht gehorcht hätte“ 75

Durch Einsicht und Übung mutiger werden - Die Vorgesetzten-Angst  
mildern 77

Blamageangst: Frau U. riskiert die Wortmeldung —  
Mahatma Gandhis Schüchternheit 81

Ich-Identität oder Geborgenheit in der Anpassung? - Mut macht  
selbstbewusst: Erich Frieds „Freiheit, den Mund aufzumachen“ 83

## **Bürgermut ist lernbar- Gegen den Strom schwimmen macht stark 86**

Mit moralischer Überzeugung und emotionalem Beteiligt-Sein den Mächtigen widerstehen — „Ich hoffe, dass ich mich nie selber verrate“ 86

Kleine Schritte riskieren - Sich nicht überfordern, sondern das individuelle kritische Engagement verwirklichen 88

Sich Sachverständnis erarbeiten — Statt „Wissen ist Macht“:  
Wissen macht für die Mitwelt verantwortlich 90

Sachverhalte in den „Griff“ bekommen — Begriffe sind „die Griffe,  
mit denen man die Dinge bewegen kann“ 93

Mit den eigenen Wertvorstellungen auf andere zugehen —  
Keine Überzeugungs-Machtkämpfe führen 96

Vorgänge zutreffend benennen, statt verschleiern — Aus dem modernen  
„Wörterbuch des Unmenschen“ 99

Wie man Zivilcourage lernt — Schritte zu sozialem Mut:  
Eine Übersicht 102

Ein „braves Kind“ wird zum „schrecklichen Mädchen“ —  
Von der „Tapferkeit des Herzens“ der Anna Rosmus 104

## **Der gewaltfreie Einspruch - Sozialer Mut ist „zivil“ 108**

„Nur wer Angst hat, kann vernünftig sein“ —  
Haben Politiker immerfort etwas zu lachen? 108

Kassandra: Können wir aufhören zu siegen? — Die Frage nach dem Leben,  
statt nach der Macht 110

Gewalttaten: Wegschauen oder sich einmischen? -Jeder kann eingreifen 113

Die Wut konstruktiv machen — In der Beziehung bleiben:  
„Unsere verwundbare Stelle ist unsere lebendige Stelle“ 116

Feindbild-Denken in Kontakt umwandeln —  
Die Freund-Seite entdecken 117

Halt-gebende Werte und motivierende Ideen festigen -  
Die Kluft zwischen Anspruch und Handeln verringern 120

Tapferkeit vor dem Freund —Jan: Mit der eigenen Bewegung  
„aus der Reihe tanzen“ 122

## **Das Gewissen nicht verstaatlichen lassen - Sein Selbstbild bewahren 125**

Das Gewissen warnt vor dem falschen Leben — „Kriegsopfer“ durch  
moralische Schuld 125

Die Gewissenskrankheit des „verrückten“ Hiroshima-Piloten — Reue und  
Strafbedürfnis nach nuklearem Massenmord 127

Autoritäres und humanistisches Gewissen — „Die ursprüngliche Gerichtetheit zum Guten hin“ 129

Die Furcht vor dem „kalten Frühling der Freiheit“ —  
„Sie wollten zurück in die Sklaverei“ 130

Entmachtung des Gewissens durch die Obrigkeit: Du sollst töten —  
Den Frieden lernen? 131

Friedensfähigkeit hat einen Ursprung in gelebter Solidarität der Familie —  
Wie wurden Jugendliche zu mutigen Verweigerern? 134

Geistige Widerstandskraft: Sich für humane Werte entscheiden 136

„Intelligenz verpflichtet“ — Erleichtert Wissenschaft „die Mühseligkeit der menschlichen Existenz“? 138

Bürger wehren sich gegen medizinische Menschenversuche —  
Gefahren einer gefühls-abgespaltenen Wissenschaft 140

## **7 Von Zivilcourage zu politischer Mitverantwortung 142**

„Von unten“ initiativ werden - Frau B. und eine Bürger-Gruppe gestalten die Gemeinde-Politik mit 142

Von der Zuschauerdemokratie zur Teilnehmersdemokratie —  
durch „geistige Unruhe und Geduld“ 145

Pessimisten engagieren sich stärker als Optimisten — Wir brauchen eine Mischung aus Furcht, Schuld und Bürgermut 147

Bürgerinitiativen — Die Minderheit in der Mehrheit ist nicht ohnmächtig 150

Durch Bürger-Politik die Politiker-Politik verbessern? — „Politik als praktizierte Sittlichkeit“ 151

Andere Politikerinnen und Politiker für eine sanfte Politik 153

Zivilcourage, das „Widerstandsrecht der kleinen Münze“ -

Ziviler Ungehorsam in einer zivilen Gesellschaft 157

## **8 Zivilcourage in der Schule - Einer vernachlässigten Tugend Geltung verschaffen 160**

Im Klima der Anpassung wächst keine Zivilcourage — Eltern, Schüler und Lehrer können sich gemeinsam emanzipieren 160

Aufrechter Gang bei Lehrerinnen und Lehrern? — Der autoritäre Charakter: Beherrschen und sich unterwerfen 162

Schüler „nach Vorschrift“ unpädagogisch behandeln? — Behördliche Reglementierung, Selbstentmündigung der Lehrerinnen und Lehrer 164

In der Schule Zivilcourage lernen — Benno verteidigt das Schülerrecht, vom Lehrer anständig behandelt zu werden 168

„Thema verfehlt!“, vom Schüler oder vom Lehrer? — Kritikfähigkeit: Kinder können als „Experten“ den Unterricht beurteilen	170
Ohne Ungehorsam kein Fortschritt - Lehrer F. sagt „Nein“ zu pädagogischer Unvernunft und hält obrigkeitlichem Druck stand	172
Viele schauen weg und lassen wehrlose Schulanfänger im Stich — Wo sozialer Mut am nötigsten, wird er am wenigsten gewagt	175
Mütter treten für die Persönlichkeitsrechte der Kinder ein — Sie verwandeln Mitleid in Mut: „Die Hoffnung der Welt“	177
Ihre persönlichen Erfahrungen zur Zivilcourage in der Schule? - In die „Erinnerungskammer Klassenzimmer“ hinabsteigen	180
Aktion Humane Schule — Zivilcourage in einer Bürgerinitiative für Eltern, Lehrer und Schüler	181
Kinder stark machen für Demokratie — Wie Lehrerinnen und Lehrer Zivilcourage fördern können	183
Politik gehört in die Schule — Viele Jugendliche sind nur „passive Demokraten“, wie können wir sie zu Engagement ermutigen?	187

Anmerkungen 192

Literatur 194

Sachverzeichnis 200

Personenverzeichnis 203